

Anfrage über das neue Theater Luzern / Salle Modulable

eröffnet am 2. Mai 2016

Das bestehende Luzerner Theater hat das Ende seines Lebenszyklus erreicht. Nun muss ein Ersatz geschaffen werden. Mit der Salle Modulable bietet sich uns die Chance, dafür etwas Einmaliges zu schaffen. Dem Luzerner Theater werden sich neue, faszinierende Möglichkeiten eröffnen. Diese Chance müssen wir packen. Die Salle Modulable und die darin aufgeführten Werke werden eine Anziehungskraft und Ausstrahlung haben, die weit über Luzern und unseren Kanton hinausreichen. Das ist auch als Standortfaktor entscheidend.

Nach der Präsentation des Grobkonzeptes und des Standortentscheides stellen sich aber Fragen, die umgehend geklärt werden müssen, damit ein mehrheitsfähiges Projekt erarbeitet werden kann. Dabei stehen für den Kanton die Fragen zur finanziellen Tragbarkeit im Vordergrund.

1. Die präsentierte Kostenschätzung für die Investitionskosten ist mit 208 Millionen Franken höher als erwartet. In welchem Umfang können diese Kosten gesenkt werden, ohne das Projekt zu gefährden?
2. Falls die Salle Modulable nicht realisiert werden könnte, müsste für das bestehende Theater trotzdem ein Ersatz geschaffen werden. Da eine Renovation kaum zu verantworten wäre, müsste ein Neubau realisiert werden. Welche mutmasslichen Kosten würden dabei für den Kanton anfallen, und wie stehen diese im Vergleich zur Kostenbeteiligung bei der Realisierung der Salle Modulable?
3. Bei der Präsentation des Grobkonzeptes wurden die mutmasslichen Betriebskosten mit 31 Millionen Franken beziffert. Damit dem Kantonsrat und später dem Volk eine mehrheitsfähige Vorlage präsentiert werden kann, müssen diese substantiell gesenkt werden. Welche Höhe erachtet der Regierungsrat als tragfähig, und welche Schritte werden unternommen, um eine Senkung zu erreichen?
4. Welche Bedeutung misst der Regierungsrat der Salle Modulable in Bezug auf Ausstrahlung und Imagegewinn bei? Wie beurteilt der Regierungsrat das Wertschöpfungspotenzial für die Stadt und den Kanton Luzern?

Moser Andreas namens der FDP-Fraktion